

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Januar 2024

Informationen aufgrund des Krieges in der Ukraine

Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis für Geflüchtete aus der Ukraine

Aufenthaltserlaubnisse gemäß § 24 Absatz 1 Aufenthaltsgesetz, die am 1. Februar 2024 gültig sind, gelten automatisch **bis zum 4. März 2025** fort. Dies hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) durch Rechtsverordnung festgelegt. Die Betroffenen müssen daher keinen Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltsstatus stellen und es sind keine damit verbundenen Termine bei der Ausländerbehörde erforderlich. Die Ausländerbehörde stellt somit auch keine diesbezüglichen Bescheinigungen aus.

Die entsprechende Verordnung finden Sie [hier](#) und auf der Webseite „[Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine](#)“ des Landratsamtes Heilbronn. Hier finden Sie auch eine Kurzinfor für Betroffene in Ukrainisch, Russisch und Englisch (> „Downloads“).

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Start von neuen Deutschkursen 2024

In Kooperation mit regionalen Sprachkursträgern startet der Landkreis Heilbronn 2024 neue Deutschkurse für Menschen mit Einwanderungsgeschichte:

- **A1-Kurs / PSD, Bereich Arkus Heilbronn / Start am 29.01.2024**
Mo., Di., Do.: 13:45 – 17:00 Uhr
ab April Mo. – Fr.: 8:30 – 13:15 Uhr
- **A1-Kurs / VHS Unterland, Bürgerhaus Bad Rappenau / Start am 15.01.2024**
Mo., Di.: 14:00 – 16:15 Uhr
Mi., Do.: 14 – 17 Uhr
- **A1-Kurs / Atacon Heilbronn / Start am 05.02.2024**
Mo. – Fr.: 13:00 – 16:15 Uhr
- **A2-Kurs / VHS Eppingen / Start am 08.01.2024**
Mo., Fr.: 14:00 – 18:15 Uhr
Mi., Do.: 13:00 – 17:15 Uhr
- **A2-Kurs / PSD, Bereich Arkus Heilbronn / Start am 29.01.2024**
Mo. – Fr.: 8:30 – 13:15 Uhr
ab April Mi. – Fr.: 8:30 – 13:15 Uhr

Das Angebot richtet sich an Landkreiseinwohner*innen, die aus familiären, aufenthaltsrechtlichen oder anderen Gründen nicht an Integrationskursen teilnehmen können. Anmeldungen sind per Mail an deutschkurse@landratsamt-heilbronn.de oder per Telefon unter 07131 994-8471 möglich.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Landkreis und das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration finanzieren die Kurse und Lehrmaterialien.

Slow fit – Neues Kursformat

Auch 2023/24 fördert das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Modellprojekte zur sprachlichen Förderung verschiedener Zielgruppen, u. a. zu innovativen oder alternativen Methoden der Sprachförderung, insbesondere zur Erlangung von Handlungsfähigkeit unterhalb des Zielniveaus B1.

Unter dem Titel „slow fit“ möchte das Landratsamt in diesem Kontext Kursformate für Menschen schaffen, die durch konventionelle Sprachkurse und Sprachfördermaßnahmen nicht erreicht werden bzw. auch nach Wiederholung eines Kurses keinen zertifizierten Abschluss erreichen. Kooperationspartner sind die AKI Bildungs GmbH aus Bretzfeld, die VHS Unterland sowie die USS GmbH in Heilbronn.

Neben Kursgruppen für schulunerfahrene Personen soll es auch Kursgruppen für ältere und gesundheitlich beeinträchtigte Personen geben. Zudem sollen Personen gefördert werden, denen das Lernen schwerfällt und die ggf. bereits reguläre Kursformate erfolglos wiederholt haben. Die Lerngruppen bestehen dabei aus 8 bis max. 10 Personen. Die wöchentliche Lernzeit umfasst max. 15 Unterrichtseinheiten. Dezentrale Ansätze sowie digitales Lernen können einbezogen werden.

Für die Planung der einzelnen Kursgruppen ist die Bildungskoordination für Menschen mit Einwanderungsgeschichte auf Bedarfsmeldungen angewiesen. Bitte melden Sie daher interessierte Personen an deutschkurse@landratsamt-heilbronn.de oder per Telefon unter 07131 994-8471. Vielen Dank!

Kinderbeaufsichtigung für Sprachkurs gesucht

Das Landratsamt Heilbronn sucht engagierte Personen aus Nordheim oder Umgebung, die sich vorstellen können, Kinder zu beaufsichtigen, mit ihnen zu spielen, ihnen vorzulesen etc. während ihre Eltern einen Sprachkurs in Nordheim besuchen. Die Tätigkeit wird mit 10 Euro je Unterrichtseinheit (à 45 Minuten) vergütet.

Pädagogische Vorqualifikationen sind nicht erforderlich. Die Deutschkenntnisse der Aufsichtspersonen sollten mindestens dem B1-Niveau (GER) entsprechen. Zudem muss ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden.

Der Sprachkurs in Nordheim beginnt am 11.03.2024 und findet montags, donnerstags und freitags jeweils von 8:30 – 12:00 Uhr statt. Kursende ist voraussichtlich im Dezember 2024.

Interessierte können sich telefonisch an 07131 994-8471 bzw. -8470 oder per Mail an deutschkurse@landratsamt-heilbronn.de wenden.

Showreel zum Videoprojekt „(M)Ein-Leben im Landkreis“

Das Videoprojekt ist zu Ende, die Begeisterung für die Videos und die daran beteiligten Personen hält jedoch an. Wir freuen uns daher, wenn Sie die Videos weiterhin anschauen, zu Informationszwecken nutzen, liken, teilen, sich ebenfalls begeistern lassen und ein Feedback geben.

In den Videos wird über zahlreiche wichtige Themen gesprochen, die beim Ankommen in Deutschland eine Rolle spielen – den schulischen Einstieg in Vorbereitungsklassen, Deutschlernmöglichkeiten, das Bildungssystem und verschiedene Bildungswege, Beratungsstellen, ehrenamtliches Engagement, Berufsfindung und vieles mehr.

Eindrückliche Ausschnitte aus den insgesamt sieben Folgen wurden nun in einem weiteren Video zusammengefasst und über den Youtube-Kanal „Landratsamt Heilbronn“ veröffentlicht: <https://www.youtube.com/watch?v=89WOrOxIWbw>.

Vielen Dank an alle, die dieses spannende Projekt mitverfolgt haben und auch weiterhin unterstützen. Fragen zum Projekt und Anregungen für weitere Projekte können gerne an deutschkurse@landratsamt-heilbronn.de gerichtet werden.

Veranstaltungshinweise

19.01.2024, 11:00 - 12:00 Uhr

Online-Vorstellung:

Studie zur Asylpolitik in Europa

Wie neben Deutschland sieben weitere europäische Länder auf die Fluchtmigration 2015/2016 und 2022/2023 reagiert haben, hat das Norwegian Institute for Urban and Regional Research untersucht. Dabei geht es um die Asylpolitik und Integrationsmaßnahmen. Die Ergebnisse der Studie werden am 19.01.2024 auf einem Online-Event in englischer Sprache vorgestellt und mit Fachleuten diskutiert.

Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Februar & März 2024

Kursangebot der aim Akademie Heilbronn für Ukrainisch und Deutsch sprechende Eltern

Mit dem Programm „Die Gesetze des Schulerfolgs (GdS)“ möchte die aim Akademie Heilbronn Schule und Elternhaus einander näherbringen und somit Eltern in ihrer Rolle als Lernbegleiter und Erziehungspartner der Bildungsinstitution stärken.

In den kostenfreien Kursen für Eltern werden grundlegende Prinzipien vermittelt, die dabei helfen sollen, Kinder im schulischen Alltag zu begleiten. Die Seminare des GdS-Programms sind schul- und klassenunabhängig und werden im laufenden Schuljahr für Deutsch und Ukrainisch sprechende Eltern angeboten:

- **27.02. / 05.03. / 12.03.2024** (Deutsch, 3-teiliger GdS-Kurs)
- **13.03.2024** (Ukrainisch, gebündelter GdS-Kurs)

Die Anmeldung zum Seminar „Gesetze des Schulerfolgs für Ukrainisch sprechende Personen“ finden Sie [hier](#). Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Online Grundlagen- und Vertiefungsworkshops 2024:

Vielfalt inklusiv! Teilhabeperspektiven an der Schnittstelle Flucht, Migration & Behinderung

Basierend auf Erfahrungen als Beratungs- und Kontaktstelle bietet MINA – Leben in Vielfalt e.V. Workshops an, um beratungsrelevante Fragestellungen zu Aufenthalt, Leistungsansprüchen und Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsbiografie und Behinderung zu beleuchten.

Grundlagenworkshops 2024

- für Haupt- und Ehrenamtliche aus den Bereichen Flucht und Migration:
01.03. Rechtliche Grundlagen im Überblick
19.09. Rechtliche Grundlagen im Überblick (Wiederholungstermin)

- für Haupt- und Ehrenamtliche aus den Bereichen Behinderung und Teilhabe
14.03. Rechtliche Grundlagen im Überblick
26.09. Rechtliche Grundlagen im Überblick (Wiederholungstermin)

Vertiefungsworkshops 2024

- **25.04.**
Inklusive Jugendhilfe?! Unterstützungsleistungen für Familien im Kontext von Flucht, Migration und Behinderung
- **16.05.**
Diskriminierung und Empowerment – Handlungsmöglichkeiten in der Beratungspraxis
- **13.06.**
Wege zur Selbsthilfe in der Praxis
- **17.10.**
Sprachlos an der Schnittstelle Flucht und Behinderung? Spracherwerb und Sprachmittlung im Kontext von Flucht, Migration und Behinderung
- **14.11.**
Arbeit- und Beschäftigung – Perspektiven und Zugänge im Kontext von Flucht, Migration und Behinderung

Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr (am 14.11. bis 14:30 Uhr) online über Zoom statt. Kurze Pausen sind eingeplant. Die Anmeldung für alle Workshops ist ab sofort [online](#) möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von [MINA – Leben in Vielfalt e.V.](#)

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Mikroförderprogramm:

Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) fördert mit dem Mikroförderprogramm „Engagement gewinnen. Ehrenamt binden. Zivilgesellschaft stärken.“ Engagement- und Ehrenamtsstrukturen sowie innovative Projekte zur Nachwuchsgewinnung mit bis zu 2.500 Euro. Besonders ehrenamtlich getragene Organisationen in ländlichen und strukturschwachen Regionen stehen dabei im Fokus der Förderung. Die Antragsstellung fortlaufend möglich.

Weitere Informationen zur Förderung finden Sie [hier](#).

Neuer Podcast des Mediendienstes Integration

Mit dem neuen Jahr startet der Mediendienst Integration die Podcast-Reihe „Einwanderungsland“. In etwa 20 Minuten gibt es Fakten, Hintergründe und Einordnungen zu aktuellen Migrationsthemen, verständlich erklärt von Fachleuten aus Wissenschaft und Gesellschaft.

In einer Folge geht es darum, warum es dieses Silvester weniger Krawalle gab als vor einem Jahr und die Frage, was Jugendkriminalität mit Herkunft zu tun hat. Eine weitere Folge beschäftigt sich mit dem Thema „Pull-Faktoren“ – also der Frage, welche Anreize es für Geflüchtete gibt, nach Deutschland zu kommen.

Den Podcast finden Sie unter anderem beim [Mediendienst](#).

EU-Gleichbehandlungsstelle: Homepagelotse in mehreren Sprachen

Zur besseren Navigation wurde die [Homepage der EU-Gleichbehandlungsstelle](#) um ein neues Tool ergänzt. Der Homepagelotse ist in elf Sprachen online. Mit Hilfe eines detaillierten Frage-Antwort-Katalogs werden User gezielt zu den gesuchten Informationen geführt.

Zudem wurde der [Praxisleitfaden für gute Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung](#) in allen Sprachen aktualisiert. Der Leitfaden wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Berliner Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit (BEMA) entwickelt und erklärt EU-Arbeitnehmer*innen anhand von konkreten Beispielen und Themen ihre Rechte und Pflichten auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Jahresrückblick 2023 des Bundesverbands Mobile Beratung

Wie hat sich die extreme Rechte 2023 entwickelt? Und was haben demokratisch Engagierte dagegen unternommen? In seinem ersten [Jahresrückblick](#) mit dem Titel „Wie Rechtsextremismus näher rückt – und was dagegen hilft“ zieht der Bundesverband Mobile Beratung (BMB) Bilanz.

Der BMB ist der Dachverband von rund 50 Mobilien Beratungsteams bundesweit, die zum Umgang mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus und Verschwörungserzählungen beraten. Weitere Infos sowie die Möglichkeit, Beratungsteams in der Region zu suchen, finden Sie [hier](#).

Religionsmonitor 2023 der Bertelsmann-Stiftung

Im Dezember wurde der [Religionsmonitor 2023](#) der Bertelsmann-Stiftung veröffentlicht. Darin geht es um die antisemitischen und antimuslimischen Einstellungen in Deutschland und anderen Ländern. Die Befragung kommt unter anderem zu dem Ergebnis, dass 52 Prozent der Bevölkerung den Islam als bedrohlich einstufen. 29 Prozent der Deutschen halten ihn hingegen für bereichernd. Auch antisemitische Einstellungen sind verbreitet. Auf Grundlage des Religionsmonitors stimmen 21 Prozent der deutschen Bevölkerung klassisch antisemitischen, 43 Prozent israelbezogenen antisemitischen Aussagen zu. Laut der repräsentativen Befragung schließen sich Muslim*innen in Deutschland häufiger solchen Aussagen an als die Gesamtbevölkerung.

Rückblick des Mediendienstes Integration auf das „Flüchtlingsjahr“ 2023

Seit Monaten wird über steigende Flüchtlingszahlen debattiert – und darüber, wie man diese reduzieren kann. Warum haben 2023 mehr Menschen in Deutschland und Europa Schutz gesucht? Gab es letztes Jahr Parallelen zum „Flüchtlingsjahr“ 2015? Und führen restriktive Maßnahmen tatsächlich dazu, dass weniger Schutzsuchende kommen? Der Mediendienst Integration hat sich die Flüchtlingszahlen des Jahres 2023 näher angeschaut. Das Ergebnis finden Sie [hier](#).

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Frau Kolb richten: michaela.kolb@landratsamt-heilbronn.de.